



Lokale Verbraucher-Infos aus Handel, Handwerk und Dienstleistungsbetrieben in dieser Region

Handys – Fluch oder Segen?

KÖNGEN (pm). Am Donnerstag, 6. Oktober, findet im katholischen Gemeindezentrum der Vortrag „Handys – Fluch oder Segen“ statt, der gemeinsam von der Familienbildungsarbeit, der Initiative Eine Welt Köngen und Fair handeln angeboten wird. Referent ist Pfarrer Ralf Häußler vom Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB) der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Der Eintritt ist frei.

Gezielte Hilfe für Grundschüler

PÄDAGOGISCHE SCHÜLERFÖRDERUNG

28 JAHRE

www.psf-nachhilfe.de

Gleich informieren: Mo.-Fr., 9-12, 14-17 Uhr
Wendlingen, Ulmer Str. 12 ☎ 070 24/5 41 78
Nürtingen, Am Kühnrain 24 ☎ 070 22/3 66 82

Fonds für naturwissenschaftlichen Unterricht

1440 Euro Förderung für die Ludwig-Uhland-Schule in Wendlingen für mehr Chemie-Experimente

Mehr Motivation für den naturwissenschaftlichen Unterricht: dafür sind praktische Übungen in den Schulstunden ideal. Denn Experimente lassen Schülerinnen und Schüler Lernstoffe besser verstehen. Außerdem steigern sie die Bereitschaft zu lernen.

WENDLINGEN (pm). An drei Schulen in Esslingen, Lenningen und Wendlingen kann dieser aktive Unterricht jetzt ausgebaut werden. Die Freie Evangelische Schule Esslingen erhält vom Fonds der Chemi-

schen Industrie (FCI) 545 Euro. Verwendet wird die Förderung für Chemikalien und Porzellanschalen. Die Lindenschule in Lenningen bekommt 1485 Euro. Mit der Summe werden Schutzbrillen, Pinzetten und Glasgeräte finanziert. Die Ludwig-Uhland-Schule in Wendlingen wird mit 1440 Euro unterstützt. Angeschafft werden dort Handlupen, Rührgeräte, Waagen und Thermometer.

Grundlagen legen

„Um im internationalen Wettbewerb längerfristig konkurrenzfähig zu sein, benötigt

die Chemie-Branche motivierte und gut ausgebildete Fachkräfte. Die Grundlagen legen die Schulen. Daher ist es im Interesse unserer Branche, den naturwissenschaftlichen Unterricht zu stärken und damit die beruflichen Perspektiven der Schüler zu erweitern“, erklärt Tobias Pacher, der bei den Chemie-Verbänden Baden-Württemberg den Dialog Schule-Chemie leitet. Für die Chemie-Verbände ist deshalb eine gute Grundausrüstung der Schulen notwendig und wichtig.

Allgemeinbildende Schulen mit dem Fach Chemie können einen Antrag an den Fonds stellen und bis zu 2500 Euro

erhalten. Der FCI übernimmt im Rahmen der gewährten Förderung Kosten zum experimentellen Arbeiten beispielsweise für Geräte, Chemikalien, Fachliteratur, Software oder Molekülbaumodelle.

Neben dem Angebot des FCI aus dem Programm „Schulpartnerschaft Chemie“ fördern die Chemie-Verbände Baden-Württemberg mit dem Dialog Schule – Chemie (http://dsc.chemie.com) die Zusammenarbeit von Chemie-Unternehmen und Schulen. Dabei stehen der naturwissenschaftliche Unterricht und die Weiterbildung im Mittelpunkt. Außerdem organisieren die Verbände zahlreiche Ver-

anstaltungen für Pädagogen, beispielsweise zu Sicherheitsvorschriften im naturwissenschaftlichen Unterricht.

Als Förderwerk des VCI unterstützt der Fonds der Chemischen Industrie seit 1950 die Grundlagenforschung, Nachwuchswissenschaftler sowie den Chemieunterricht an Schulen. So vergibt der Fonds über die Stiftung Stipendienfonds zahlreiche Stipendien und fördert gezielt die akademische Chemieforschung in Deutschland. Durch das Programm „Schulpartnerschaft Chemie“ werden seit 2013 rund 7,5 Millionen Euro für den Chemieunterricht an allgemeinbildenden Schulen zur

Verfügung gestellt. In dieses Programm sind seit 2001 insgesamt mehr als 23 Millionen Euro zur Förderung des Unterrichts geflossen.

Davon wurden rund 10,7 Millionen Euro an über 3400 Schulen in Deutschland für Geräte und Chemikalien eingesetzt. Mittel aus diesem Fondertopf können Lehrer für die Anschaffung von Geräten oder Materialien für Schülerversuche beantragen.

Außerdem vergibt der Fonds Preise und Auszeichnungen an Wissenschaftler, Lehrer, Lehrbuchautoren sowie Schüler und führt verschiedene wissenschaftliche Veranstaltungen durch.

Sonderveröffentlichung der Nürtinger Zeitung und Wendlinger Zeitung, Donnerstag, 6. Oktober 2016

30 Jahre Physiotherapie Ege

Der Umgang mit Menschen ist Leidenschaft

Eine familiäre Praxis mit persönlicher Beziehung zum Patienten – Die Physiotherapie Ege in Wendlingen ist seit drei Jahrzehnten eine feste Institution

WENDLINGEN (adi). Jeder Mensch wünscht sich Gesundheit und eine hohe Lebensqualität und jeder Mensch ist einzigartig und braucht eine spezifische Herangehensweise an seinen Körper. In der Physiotherapiepraxis Ege in der Unterboihinger Straße 31 in Wendlingen ist genau dies der Ansatz, mit dem die Patienten hier behandelt werden. Und das seit 30 Jahren.

Ein Weg, der sich gelohnt hat

Wer die modernen Räume betritt, spürt sofort die persönliche und entspannte Atmosphäre, die hier herrscht. Auch die gute Arbeitsatmosphäre, auf die der Chef Martin Ege besonders großen Wert legt, ist spürbar und hinterlässt bei den Patienten das schöne Gefühl, hier gut aufgehoben zu sein. Als Martin Ege im Oktober 1986 eine bestehende Praxis in der Zollernstraße in Wendlingen übernahm, war er noch ein klassischer Masseur. Seinen Beruf hat er somit von der Pike auf gelernt. Seine Ehefrau Heidelinde stand ihm schon damals tatkräftig zur Seite und war für die Rezeption zuständig. 1993 stand der erste Umzug in die größeren Praxisräume in der Weberstraße in Wendlingen an.

Die traditionelle Massagepraxis entwickelte sich zu einer modernen Praxis für Physiotherapie. Um überhaupt eine Praxis für Physiotherapie führen zu dürfen, widmete Martin Ege sich neben seiner täglichen Arbeit am Patienten intensiv der Weiterbildung zum Physiotherapeuten. Ein Weg, der sich gelohnt hat, und ihn heute genauso antreibt: „Mein Interesse für Medizin und meine Leidenschaft für den Umgang mit und am Menschen und Sportlern sowie der ständige Fortschritt der modernen Medizin sind für mich Anreiz genug, jeden Tag mit Freude und Energie meinen Patienten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und mich ständig weiterzubilden“. Das gilt auch für seine Mitarbeiter.

Denn die Physiotherapie von heute ist ein umfassender und komplexer Bereich mit dem Ziel der Herstellung der funktionalen Bewegungsabläufe sowie eines ganzheitlichen Gesundheitskonzepts. Die Weiterentwicklung von Therapieansätzen und der zusätzliche Einsatz von Trainingsgeräten erfordern konsequente Fortbildung – nicht



Martin Ege (hinten rechts) mit seiner Frau Heidelinde (vorne rechts) und einem Teil seines Teams.

Foto: adi

nur bei den Therapeuten. „Heute ist es nicht mehr möglich, eine Praxis ohne geschulte Rezeptionskräfte zu führen, da diese der erste Ansprechpartner für die Patienten sind“, ist sich Martin Ege sicher. „Darüber hinaus orientieren wir uns ständig an den neuesten Forschungsergebnis-

sen und aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen“. Das hoch qualifizierte Team aus vier Physiotherapeuten und zwei Rezeptionskräften kümmert sich in den zehn Behandlungsräumen der Praxis, die 2009 in der Unterboihinger Straße ihre neue und moderne Heimat gefunden hat, um ortho-

pädische Krankheitsbilder und Sportverletzungen. Vom Nichtsportler mit klassischem Rückenleiden bis hin zum Spitzen- und Profisportler mit komplizierten Verletzungen finden die Menschen den Weg in die Physiotherapie Ege.

„Basis für den Erfolg einer Therapie“

Martin Ege schöpft dabei auch aus seiner 20-jährigen Erfahrung in der Betreuung von Sportlern und Vereinen. In den letzten zehn Jahren kümmerte er sich um die Athleten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Einer seiner Therapeuten ist noch zusätzlich im Nachwuchsleistungszentrum des VfB Stuttgart tätig.

Neben den modernen Ansätzen und Methoden in der Wendlinger Physiotherapie spielen traditionelle Werte wie die persönliche und umfassende Betreuung eine immense große Rolle. „Die Vertrauensbasis, die wir mit dem persönlichen Umgang mit unseren Patienten schaffen, ist enorm wichtig und die optimale Basis für den Erfolg einer Therapie“, ist sich das gesamte Team einig.

30 Jahre Physiotherapie Martin Ege in Wendlingen

Grund genug für ein herzliches Dankeschön an alle unsere Patienten für die jahrelange Treue, Verbundenheit und ihr Vertrauen in unsere Praxis und Therapie. Ein besonderer Dank gilt allen Ärzten für die gute Zusammenarbeit über drei Jahrzehnte.

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Naturfango
- Heißluft
- Kryotherapie
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Laser
- Personaltraining
- Gerätetraining
- Manuelle Therapie
- Traktion im Schlingentisch
- Faszientechnik
- Triggerpunktbehandlung
- Skoliotherapie nach Schroth
- Craniosacrale Osteopathie
- Dornbehandlung
- Fußreflexzonenbehandlung
- Reiki
- Kinesio-Tape
- Klassisches Tape

Martin Ege
Physiotherapie

Unterboihinger Straße 31
73240 Wendlingen
Tel. (0 70 24) 5 23 99
info@physio-ege.de
www.physio-ege.de

